

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 107. Sitzung

- Datum:** 08.05.2018, 19.00 –21.30 Uhr
Ort: Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5
Teilnehmer: Axel v. Zepelin, Anwohner; Martin Steffens, Kulturnetzwerk Neukölln; Annette Beccard, Haus & Grund Neukölln; Willi Laumann, Mieterverein; Helmut Große Inkrott, Fahrradfreundliches Neukölln
Gäste: Susann Liepe, Citymanagement; Ann-Christin Rolfes-Bursi, BSG mbH
Moderation: Martin Steffens

Begrüßung, Tagesordnung

Herr Steffens begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe stellte die Tagesordnung vor. Folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

1. Protokoll
2. Bericht Aktionärsfonds Jurysitzung
3. Treffen Lenkungsgruppe vor Ort
4. Bericht Spatenstich 3. BA
5. Presse
6. Sonstiges/Termine

TOP 1: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Das Protokoll der letzten Lenkungsgruppe wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Bericht Aktionärsfonds Jurysitzung

Dem Aktionärsfonds liegen zwei Projektanträge mit jeweils einem Förderantrag in Höhe von € 5.000,00 vor:

Zum einen beantragt der Natural Building Lab/VFFA e.V. unter dem Titel Building Cycle Infobude diesen Betrag für die Errichtung eines ca. 25 qm großen Gebäudes, das aus wiederverwerteten Materialien besteht. Die sogenannte Infobude soll den Akteuren auf dem Vollgut-Gelände für die Dauer ihrer Stellzeit als Informationscenter für das Geschehen auf dem Vollgut-Gelände dienen, sie soll Ort für Vernetzung der Akteure untereinander aber auch mit der Nachbarschaft und darüber hinaus sein. Weiteres siehe unter:

<http://www.nbl.berlin/BUILDING-CYCLE>

Die Antragsteller gehen davon aus, dass für den Pavillon keine Baugenehmigung erforderlich ist, da er im Rahmen des Projektes Alltag Teil der Baustelleneinrichtung sein soll. Hier fordert die Jury vor finaler Förderzusage den formalen Nachweis, dass dem tatsächlich so ist. Dies umfasst alle Nachweise und Anforderungen, die in Zusammenhang mit der Errichtung eines Baukörpers notwendig sind. Des Weiteren ist nachzuweisen, dass alle notwendigen Versicherungen für die Errichtung und den Betrieb der Infobude bestehen.

Zum anderen liegt ein Antrag des Cafés König Otto vor: Die Betreiberin des Cafés möchte unter Einsatz der Fördermittel ein öffentliches, unentgeltliches Beschäftigungsangebot auf der Biergartenfläche des Kindl-Geländes installieren. So sollen eine vandalismussichere Tischtennisplatte und eine Boulebahn errichtet und Tischtennisschläger und Boulekugeln gegen Pfand zum Verleih

angeboten werden. Zudem sollen 14 Hochbeetelemente, die an ein Bewässerungssystem angeschlossen sind, gebaut werden. Die Begrünung und regelmäßige Pflege der Beete soll durch Paten aus der Nachbarschaft sichergestellt werden.

Die Jury befürwortet beide Anträge grundsätzlich, hat aber zu beiden Anträgen noch Nachfragen bzw. bitte um Klärung bestimmter Punkte. Sobald hierzu alle Antworten vorliegen, entscheidet die Jury über die gestellten Förderanträge.

TOP 3: Treffen Lenkungsgruppe vor Ort

Als Akteursgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße] interessiert sich die Lenkungsgruppe auch für die Entwicklung des Kindl-Geländes. Daher soll die Juli-Zusammenkunft (Dienstag, 10. Juli 2018) auf dem Kindl-Gelände stattfinden und zeitlich etwas ausgedehnter angelegt sein. Im Rahmen des Vor-Ort-Treffens sollen einige der ansässigen Akteure aufgesucht werden, um von ihnen aus erster Hand mehr über ihre jeweiligen Vorhaben und Pläne zu erfahren. In Vorbereitung auf diesen Vor-Ort-Besuch wird Herr Türk (FB Stadtplanung, Bez. Neukölln) die Mitglieder der LG im Rahmen der Juni-Sitzung (12. Juni 2018) über den zeitlichen Ablauf der unterschiedlichen Ideen/Planungen und Konzepte, Eigentümerstrukturen und -wechsel, Entwicklungspotentiale etc. informieren.

BSG berichtete, dass durch das Büro von Herrn Hikel das Interesse an einer Teilnahme beim Rundgang über das Kindl-Gelände angemeldet wurde. Ebenso durch Frau Simon (Europabeauftragte) und Frau Hein (Nachhaltigkeitsbeauftragte). Die LG wird dieses bei der Einladung zum Treffen berücksichtigen und entsprechend einladen.

TOP 4: Bericht Spatenstich 3. BA

Der 3. BA KMS wurde im Beisein von Sebastian Scheel, Staatssekretär für Wohnen, Bezirksbürgermeister Martin Hikel, Stadtentwicklungsstadtrat Jochen Biedermann und Schülern der Konrad-Agath-Grundschule, die im Rahmen eines Schulworkshops einen Film über die Karl-Marx-Straße gedreht hat, eröffnet.

Der 3. BA befindet sich zwischen Briesen- und Weichselstraße, ist ca. 720 Meter lang, in neun Bauphasen unterteilt und soll bis Ende 2021 fertiggestellt sein.

TOP 5: Presse

Das Presseecho auf die Eröffnung des 2. BA ist in den großen Berliner Tageszeitungen negativ ausgefallen. Tenor war, dass die Straße nicht fahrradfreundlich gestaltet ist, da der Fahrradstreifen regelmäßig zugeparkt wäre und die Ursache auf eine mangelhafte Planung zurückzuführen ist. Bei einer vorherigen Veranstaltung des Netzwerkes „Fahrradfreundliches Neukölln“ wurde auch der geschützte Radstreifen der Karl-Marx-Straße angesprochen. Das Bezirksamt hat auf der Veranstaltung mitgeteilt, dass die Wünsche und Vorstellungen der „Fahrradfreunde“ wg. Sicherung des 2. Rettungswegs nicht erfüllt werden können.

TOP 6: Sonstiges/Termine

Protected Bike Lane

Es wurde der Sachverhalt „Protected Bike Lane vs Sicherstellung 2. Rettungsweg für die Feuerwehr“ thematisiert: Die Feuerwehr lehnt die Herstellung von Protected Bike Lanes in der für die KMS geplanten Form ab, da hiermit der Zweite Rettungsweg in diesen Bereichen nicht mehr gegeben sei. Die Entfernung von der Fahrbahn zur Gebäudekante kann wegen der starren Absicherung zwischen Fahrradfahrspur und motorbetriebenen fließenden Verkehr nicht überwunden werden, sie zu weit für die Drehleiter. Das zuständige Amt bemüht sich um die Herbeiführung einer (baulichen) Lösung, die sowohl den zweiten Rettungsweg unbeeinträchtigt erhält, als auch die Sicherheit der Fahrradfahrer gewährleistet.

In diesem Zusammenhang wurde in der LG auch auf den relevanten Inhalt des Berliner Mobilitätsgesetzes hingewiesen: In dem geplanten Gesetz heißt es u.a., dass die Radverkehrsanlagen so gestaltet werden sollen, dass unzulässiges Befahren und Halten durch Kraftfahrzeuge unterbleibt.

Anmerkung Beccard: Tritt ein Gesetz mit einer solchen Regelung/Formulierung in Kraft, ohne zeitgleich das Thema Zweiter Rettungsweg gelöst zu haben, werden zahlreiche weitere Situationen geschaffen, in denen der Zweite Rettungsweg nicht mehr sichergestellt ist.

Veranstaltung zum Thema Prävention gegen Gewalt:

Aus aktuellem Anlass wird vorgeschlagen, interessierten Bürgern ein Angebot zu machen, wie man sich in Angriffssituationen verhalten kann, um Gewalt nicht zu verstärken, sich selbst aber gleichzeitig vor Gewalt zu schützen.

Das Format sollte sicherstellen, dass die Teilnehmerzahl in einer solchen Veranstaltung der Situation angemessen überschaubar ist. Insofern sollte erwogen werden, mehr als nur einen Termin anzubieten.

Erwogen wurde, für so ein Angebot die Infobox auf dem Kindl-Gelände zu nutzen. Die LG kann sich grundsätzlich vorstellen, Mittel aus ihrem Budget für so ein Coaching zu nutzen, allerdings muss geklärt werden, ob LG-Mittel hierfür genutzt werden dürfen. Es wurde auch überlegt, zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter des Jugendamtes einzuladen, um sich über geplante Aktivitäten / Projekte zum Thema Gewalt/Coaching zu informieren.

Antrag Parkraumbewirtschaftung

Am 24. Januar 2018 wurde in der BVV ein Anwohnerantrag u.a. auf Parkraumbewirtschaftung in Nordneukölln gestellt. Eine Parkraumbewirtschaftung in Neukölln wird von der CDU Neukölln ohne weitere Begründung mit Antrag vom 13. März 2018 abgelehnt.

Karl-Marx-Straße 179

Es liegt eine Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohngebäudes für den hinteren Grundstücksteil vor. Allerdings ist dieser Bereich im Istzustand des Grundstückes für die Bautätigkeit nicht zugänglich bzw. kann nur durch den sehr kostenintensiven Einsatz eines großen Kranes erschlossen werden. Mit Blick auf die Herstellungskosten für das zu errichtende Wohngebäude liegt dem Investor an Erschließungsalternativen, wie z.B. den Abriss des Vorderhauses oder eine Zuwegung über den Comeniusgarten. Beide Alternativen sind keine Lösungen für den Bezirk, das Thema wird weiter behandelt und nach Alternativen gesucht.

Gemeinsames Treffen mit dem Beteiligungsgremium Sonnenallee

Im August oder September soll ein gemeinsames Treffen mit dem Beteiligungsgremium Sonnenallee stattfinden. Zum einen um sich überhaupt einmal kennenzulernen, denn die beiden Teilgebiete KMS und Sonnenallee bilden zusammen ein Sanierungsgebiet. Zum anderen gibt es auch ganz konkret den Punkt „Verlängerung M10 von der Warschauer Straße bis zum Hermannplatz“, der beide Gebiete deutlich berührt.

Nächster Termin; 12.06.2018, 19:00 Uhr, Richardstr. 5

12. Juni 2018 | Annette Beccard